

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses  
am Dienstag, dem 03.12.2013, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:35 Uhr**

	Seite
<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1. Informationen zum vorläufigen Gesamtabchluss 2011	<b>513/2013</b> <b>4</b>
2. Jahresabschluss 2012 hier: Beschluss über das Jahresergebnis 2012	<b>516/2013</b> <b>5</b>
3. Bericht zur Haushaltssituation 2013	<b>510/2013</b> <b>6</b>
4. ELAG-Bedarfsumlage 2013	<b>524/2013/1</b> <b>7</b>
5. Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich Feuerschutz in 2014 und den Folgejahren	<b>484/2013</b> <b>8</b>
6. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen, soweit die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse nicht gegeben ist	<b>518/2013</b> <b>9</b>
7. Abschließende Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen	<b>519/2013</b> <b>13</b>
8. Beteiligungsbericht des Kreises Warendorf für das Jahr 2012	<b>489/2013</b> <b>14</b>

- 9.** Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die **529/2013** **15**  
Grünen zur Beteiligung an erneuerbaren Energie-  
produkten

### **Anlagen**

- Anlage 1: Präsentation zu TOP 1 - Informationen zum vorläufigen Gesamtabschluss 2011  
Anlage 2: Präsentation zu TOP 3 - Bericht zur Haushaltssituation 2013  
Anlage 3: Tischvorlage zu TOP 5 - Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich  
Feuerschutz in 2014 und den Folgejahren  
Anlage 4: Präsentation zu TOP 5 - Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich  
Feuerschutz in 2014 und den Folgejahren  
Anlage 5: Präsentation zu TOP 6+7 - Haushaltsplanberatungen 2014

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Bürsmeier-Nauert, Mechtild	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Bing, Norbert	
Budde, Heinrich	
Drestomark, Bernhard	
Fleiter, Albert	
Gutsche, Guido	
Kaup, Winfried	
Kleibolde, Bernhard	
Kreft, Peter	
Möllmann, Rolf	
Pries, Wilhelm	
Röhl, Philipp	
Schulte, Stephan	
Thiel, Joachim	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Schindler, Ron	Vertretung für Frau Catrin Stakenkötter
Schmedding, Josef	Vertretung für Herrn Franz-Josef Buschkamp
<b>von der Verwaltung</b>	
Funke, Stefan Dr.	
Börger, Heinz Dr.	
Seidel, Ansgar Dr.	
Kleier, Ulrike	
Westkamp, Alexander	
Knoche, Fabienne	
Schweck, Werner	anwesend bei TOP 1-5
Linke, Petra	anwesend bei TOP 6
Thomas, Michael	anwesend bei TOP 6
<b>Gäste</b>	
Jürgens, Andreas	Geschäftsführer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH (anwesend bei TOP 1)

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Buschkamp, Franz-Josef	
Stakenkötter, Catrin	

**I. Öffentlicher Teil****1. Informationen zum vorläufigen Gesamtabschluss 2011****513/2013**

Herr Jürgens (Geschäftsführer der Concunia Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) informiert die Mitglieder des Finanzausschusses anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und Anlage der Niederschrift ist (**Anlage 1**), über die Ergebnisse der Erstellung des Gesamtabschlusses zum Stichtag 31.12.2011. Abschließend weist er darauf hin, dass Ihm keine Sachverhalte bekannt geworden seien, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage erstellten Gesamtabschlusses bzw. Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts sprechen.

Die Anwesenden bedanken sich bei Herrn Jürgens für den Vortrag sowie die Unterstützung bei der Erstellung des Gesamtabschlusses.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

<b>2.</b>	<b>Jahresabschluss 2012</b> <b>hier: Beschluss über das Jahresergebnis 2012</b>	<b>516/2013</b>
-----------	--	-----------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2012, der im Jahresabschluss 2012 mit 4.976.218,01 € ausgewiesen ist, wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

**3. Bericht zur Haushaltssituation 2013****510/2013**

Herr Dr. Funke erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) kurz die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Finanzstatusbericht zum 15.10.2013. Im Vergleich zum letzten Finanzstatusbericht habe sich das prognostizierte Jahresergebnis wieder leicht verbessert (+273 T€). Insbesondere bei den Elternbeiträgen im Bereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sei mit weiteren Mehrerträgen zu rechnen. Auf Nachfrage von Herrn Thiel bestätigt der Kämmerer noch einmal, dass das Jugendamtsbudget insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von rd. +77 T€ rechne. Abschließend macht Herr Dr. Funke deutlich, dass für den Haushaltsausgleich 2014 voraussichtlich noch rd. 860 T€ in der Ausgleichsrücklage vorhanden seien.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

**4. ELAG-Bedarfsumlage 2013****524/2013/1**

*(Diese Vorlage ergänzt die Ursprungsvorlage -524/2013- und wird in dieser Form auch im Finanzausschuss, Kreisausschuss und Kreistag behandelt.)*

Herr Dr. Funke erläutert kurz die Beschlussvorlage und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass bereits konstruktive Gespräche mit den kreisangehörigen Bürgermeistern sowie der Bezirksregierung geführt worden seien. Die Bezirksregierung habe das Vorhaben der Kreisverwaltung positiv bewertet. Wichtig sei insbesondere, dass die Bedarfsumlage noch in 2013 verbucht werde. Nur so könne der Ertrag auch noch verursachungsgerecht dem Haushaltsjahr 2013 zugerechnet werden. Mit dem nunmehr vorliegenden Entwurf der Satzung werde diesem Erfordernis Rechnung getragen. Dies entspreche dann auch dem korrespondierenden Aufwand durch die Abrechnung der Einheitslasten, den der Kreis durch das ELAGÄndG zu tragen habe, und der auch im Jahr 2013 fällig sei.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterin und Bürgermeister im Kreis Warendorf zur ELAG-Bedarfsumlage 2013 vom 14.10.2013 sowie die Stellungnahmen der Gemeinde Everswinkel vom 22.09.2013, der Gemeinde Ostbevern vom 17.10.2013, der Stadt Warendorf vom 08.11.2013 sowie der Stadt Sendenhorst vom 15.11.2013 zur ELAG-Abrechnung im Rahmen des Behmenschherstellungsverfahrens werden berücksichtigt.
2. Die anliegende Satzung zur Erhebung einer ELAG-Bedarfsumlage 2013 durch den Kreis Warendorf (Anlage 1) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>5. Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich Feuerschutz in 2014 und den Folgejahren</b>	<b>484/2013</b>
---	-----------------

Herr Schweck, stellv. Leiter des Ordnungsamtes, informiert die Mitglieder des Finanzausschusses anhand einer Tischvorlage sowie PowerPoint-Präsentation, die auch Anlagen der Niederschrift sind (**Anlage 3 und 4**), über die geplanten Investitionen im Bereich Feuerschutz in 2014 und den Folgejahren. Dabei stellt er ausführlich den derzeitigen Fahrzeugbestand und die geplanten Ersatzbeschaffungen vor. Herr Schweck gibt zu bedenken, dass die Fahrzeuge im Bereich Feuerschutz hauptsächlich Spezialanfertigungen seien und dementsprechend auch höhere Anschaffungskosten anfallen würden.

Aus der Mitte der Ausschussmitglieder wird nach der Laufleistung der einzelnen Fahrzeuge gefragt und darum gebeten, diese dem Protokoll beizufügen.

*Anmerkung zur Laufleistung der vorgestellten Fahrzeuge: Feuerwehrfahrzeuge haben generell eine geringe Fahrleistung. Dies ist dadurch bedingt, dass diese Spezialfahrzeuge in der Regel nur bei Übungen und Einsätzen bewegt werden. Im Ernstfall müssen sie jedoch zwingend für die Schadensbekämpfung zur Verfügung stehen. (Gerätewagen Logistik: 88.075 km; Einsatzleitwagen 2: 19.087 km; Funkbrückenwagen: 21.905 km; Gerätewagen Gefahrgut: 6.091 km; KFZ Kreisbrandmeister: 105.768 km).*

Auf Nachfrage von Herrn Bing zur Verwendung der ausgesonderten Fahrzeuge, z.B. im Rahmen von „Zollauktionen“, teilt Herr Schweck mit, dass die Veräußerung der Fahrzeuge selbstverständlich geprüft werde. Um die unterschiedliche Nutzungsdauer von Fahrzeugunterbau und Technik zu berücksichtigen, regen Herr Gutsche und Herr Möllmann an, die Beschaffung in Form von Trägerfahrzeugen in Verbindung mit Aufbaumodulen bzw. Wechselcontainern zu prüfen.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.



<b>6.</b>	<b>Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen, soweit die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse nicht gegeben ist</b>	<b>518/2013</b>
-----------	---	-----------------

Frau Bürsmeier-Nauert ruft die Teile des Haushaltsplanes 2014 mit Anlagen zur Beratung auf, die in die alleinige Zuständigkeit des Finanzausschusses fallen. In diesem Zusammenhang werden folgende Anträge und Anfragen (Nr.1-6) beraten:

**Nr. 1: Antrag Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2013:**

*„Einrichtung von zwei Teilzeitstellen für Vollstreckungsbeamte im Außendienst (durch Personalumschichtung)“*

Herr Dr. Funke macht deutlich, dass in der vergangenen Sitzung des Finanzausschusses am 28.06.2013 bereits ausführlich über dieses Thema diskutiert worden sei und sich die Verwaltung seinerzeit einen Zeitraum von einem Jahr erbeten habe, um aussagekräftiges Datenmaterial für eine Entscheidung zu sammeln. Dies sei nach seiner Wahrnehmung parteiübergreifend unterstützt worden. Plangemäß sei die Angelegenheit jetzt noch nicht entscheidungsreif, die Verwaltung werde aber in der Finanzausschusssitzung am 28.05.2014 einen ausführlichen Bericht vorlegen. Herr Thiel bittet dennoch um Abstimmung über den Antrag.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt (2 Ja, 1 Enthaltungen, 13 Nein)**

**Nr. 2: Antrag der FWG-Kreistagsfraktion vom 18.11.2013, abgeänderter Beschlussvorschlag vom 03.12.2013:**

1. *„Die Vorgehensweise der Verwaltung, die Jobcenter-Altforderungen durch zusätzlichen, teilweise dezernatsübergreifenden Personaleinsatz abzuarbeiten, wird begrüßt.“*
2. *„Die Verwaltung soll in ihrem Bemühen um eine zeitnahe Realisierung von Forderungen –auch unter Durchführung eines straffen Mahn- und Beitreibungsverfahrens– nicht nachlassen.“*
3. *„Der Finanzausschuss erwartet noch in der alten Wahlperiode einen aktualisierten Bericht über die interkommunale Zusammenarbeit im Vollstreckungsaußendienst mit dem Ziel, Verbesserungen zu erreichen.“*

Herr Röhl erläutert noch einmal den von der FWG-Kreistagsfraktion gestellten Antrag. Herr Drestomark macht deutlich, dass ihm nicht klar genug formuliert ist, worüber genau nun abgestimmt werden solle.

**Abstimmungsergebnis:**

1. **einstimmig angenommen (14 Ja, 2 Enthaltungen)**
2. **einstimmig angenommen (14 Ja, 2 Enthaltungen)**
3. **mehrheitlich angenommen (13 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)**

**Nr. 3: Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 08.11.2013:**

*„Einbürgerungsoffensive ab Frühjahr 2014 und Werbung bei den im Kreis Warendorf ansässigen EU-Bürgerinnen und Bürgern für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit“*

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (11 Ja, 5 Enthaltungen)**

**Nr.4: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2013:**

*„Anfrage zum Thema Asylbewerber“*

Herr Dr. Börger beantwortet die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion wie folgt:

Zu Pkt. 1: **Ist die Zahl der Antragsteller im Kreis Warendorf ebenfalls gestiegen und wenn ja, in welchem Umfang?**

Auch im Kreis Warendorf ist die Zahl der Asylantragsteller enorm gestiegen. Aktuell (Stand 26.11.2013) sind dem Kreis Warendorf bereits 357 Asylbewerber zugewiesen worden. 2012 waren es gesamt 256 und 2011 gesamt 203 Neuzuweisungen. Zuletzt lagen vergleichbare Zahlen in den Jahren 2001 (344) und 2002 (293) vor.

Zu Pkt. 2 u. 3: **Wie viele Flüchtlinge sind im Kreis Warendorf im Jahr 2013 aufgenommen worden? Aus welchen Ländern kommen die Menschen?**

Aus dem Aufnahmeprogramm zur Aufnahme syrischer Flüchtlinge des Bundes (5.000 Personen) sind bisher keine Flüchtlinge im Kreis Warendorf zugezogen. Aus dem Programm des Landes NRW (1.000 Personen) haben sich bisher vier Flüchtlinge im Kreis Warendorf angemeldet. Im Rahmen des Asylverfahrens haben im Kreis Warendorf bisher 8 Personen eine Anerkennung nach Art. 16a GG erhalten (Iran: 7, Pakistan: 1). 26 Personen sind als Flüchtling nach § 60 Abs. 1 AufenthG anerkannt worden (Syrien: 12, Iran: 6, Pakistan: 3, Sonstige: 5). 28 Personen sind als subsidiär Schutzberechtigte nach § 60 Abs. 2 – 7 AufenthG anerkannt worden (Syrien: 21, Angola: 3, Türkei: 1, Äthiopien: 1, Iran: 1, Irak: 1).

Zu Pkt. 4 **Ist das Ausländeramt des Kreises Warendorf personell auf eine Zunahme der Asylbewerberanträge eingestellt?**

Das Personal der Ausländerbehörde ist auf Grund der gestiegenen Asylbewerberzahlen nicht erhöht worden. Noch wird versucht, den Zuwachs mit dem vorhandenen Personal zu bewältigen. Ob in Zukunft eine Aufstockung des Personals und/oder eine Veränderung der Strukturen vorgenommen werden muss, bleibt abzuwarten.

**Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung, Bericht der Verwaltung**

**Nr. 5: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.11.2013 sowie SPD-Kreistagsfraktion vom 18.11.2013:**

*„Erhöhung des Abbaus des Schuldenstandes von geplanten 1 Mio. € auf 2 Mio. € (durch Senkung der Kreditaufnahme)“*

Herr Kreft stellt noch einmal klar, dass die Erhöhung der Schuldentilgung nicht zulasten des Pensionsfonds vorgenommen werden dürfe. Dies stößt auch bei Herrn Möllmann auf Zustimmung. Herr Thiel begrüßt den Schuldenabbau und fragt an, ob dies negative Auswirkungen auf die Liquidität habe. Daraufhin teilt der Kämmerer mit, dass die Liquidität diesbezüglich abgesichert sei. Auch auf die Kreisumlage habe dies nur einen mittelbaren Effekt durch verringerte Zinsaufwendungen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)**

**Nr.6: geänderter gemeinsamer Antrag aller Kreistagsfraktionen in der Sitzung**

*„Senkung der allg. Kreisumlage um 0,4 % auf 36,0 %“*

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 5**) stellt Herr Dr. Funke die aktuellen Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2014 sowie mögliche weitere Veränderungen dar. Herr Dr. Börger macht zudem deutlich, dass der Hebesatz der Landschaftsumlage wohl nicht höher als 16,3 % ausfallen werde und der LWL zudem auf eine ELAG-Bedarfsumlage verzichten werde.

Für Herrn Kreft erscheint es möglich, die Kreisumlage um 0,4 % auf 36,0 % zu senken, um damit auch die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf weiter zu entlasten.

Herr Kaup macht deutlich, dass die 2. Modellrechnung des GFG 2014, die Veränderung bei der LWL-Umlage sowie die Erkenntnisse aus der Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.11.2013 neue Spielräume eröffnen und somit eine Senkung der Kreisumlage um 0,4 % möglich mache.

Herr Röhl und Herr Schindler halten die Senkung der Kreisumlage um 0,4 % ebenfalls für richtig und angemessen.

Herr Thiel und Herr Schulte haben bei der Senkung der Kreisumlage um 0,4 % leichte Bedenken, da die Ausgleichsrücklage in Gänze aufgezehrt werde, würden diese Veränderung aber dennoch mit tragen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen)**

**daher keine Abstimmung zu:**

**Gesamtantrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 18.11.2013:**

*„-Senkung der Kreisumlage von 36,4 % auf 35,9 %*

*-1:1 Weitergabe von Verbesserungen oder Verschlechterungen bei der LWL-Umlage an die Städte und Gemeinden“*

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.11.2013:**

*„Senkung der Kreisumlage von 36,4 % auf 36,3 %“*

**Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 28.11.2013:**

*„Anfrage zur möglichen weiteren Reduzierung der Kreisumlage“*

**Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 14.11.2013**

*„Senkung der Kreisumlage von 36,4 % auf 36,2 % durch Reduzierung der Haushaltsansätze in den Produkten 020110 und 010710“*

**Antrag der FWG-Kreistagsfraktion vom 17.11.2013**

*„Senkung der Kreisumlage von 36,4 % auf 36,2 % durch Reduzierung der Haushaltsansätze in den Produkten 020110 und 010710“*

**Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2014, soweit die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse nicht gegeben ist, wird mit den Änderungen, die sich aus dieser Sitzung ergeben, beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

7.	<b>Abschließende Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen</b>	<b>519/2013</b>
----	---	-----------------

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse, so wie sie sich aus den Listen ergeben, werden beschlossen.
2. Die gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterin und der Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf vom 14.10.2013 zum Eckdatenpapier des Landrats zum Entwurf des Kreishaushaltes 2014 sowie der Stellungnahme der Gemeinde Everswinkel vom 22.09.2013, der Gemeinde Ostbevern vom 17.10.2013, der Stadt Warendorf vom 08.11.2013 sowie der Stadt Sendenhorst vom 15.11.2013 werden zur Kenntnis genommen. Die darin vorgebrachten Einwendungen werden entsprechend der beigefügten tabellarischen Übersicht behandelt.
3. Der Hebesatz zur allgemeinen Kreisumlage wird auf 36,0 v.H., der Hebesatz für die Jugendamtsumlage wird auf 18,1 v.H. festgesetzt.
4. Im Übrigen wird die Haushaltssatzung des Kreises Warendorf für das Jahr 2014 mit ihren Anlagen in der eingebrachten Fassung mit den empfohlenen Änderungen aller Fachausschüsse beschlossen.

**Abstimmungsergebnis (Nr. 1-4):** einstimmig angenommen

<b>8.</b>	<b>Beteiligungsbericht des Kreises Warendorf für das Jahr 2012</b>	<b>489/2013</b>
-----------	--	-----------------

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

<b>9.</b>	<b>Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Beteiligung an erneuerbaren Energieprodukten</b>	<b>529/2013</b>
-----------	--	-----------------

Herr Thiel teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage schriftlich erfolgen solle.

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Bürsmeier-Nauert um 11:35 Uhr die Sitzung.

*gez.*

Mechtild Bürsmeier-Nauert  
Vorsitz

*gez.*

Dr. Stefan Funke  
Schriftführer